

Leitfaden BIM-Berater

BIM-Methodik Digitales Planen und Bauen



DB InfraGO AG - GB
Personenbahnhöfe

I.IPM 4

Europaplatz 1, 10557 Berlin

Inhaltsverzeichnis

Index	3
Geltungsbereich	4
1 Einleitung	5
2 Rolle und Aufgabenfelder	6
3 Arbeitsunterlagen	8
4 Motivation	9
5 Schulungsangebote für Projektbeteiligte	10
6 Ansprechpartner für spezifische Fragen	11
7 Vorgehen bei der Bedarfsanmeldung	12
8 Feedback	13
9 Zertifizierung zum BIM-Berater	14
10 Rezertifizierung	15

Index

Nr.:	Version:	Datum:	Änderung:	Verfasser:
01	1.0	01.10.2017	Erstausgabe	I.SBB(3)
02	1.1	26.04.2018	Zertifizierung/ Rezertifizierung	I.SBB(3)
03	1.2	19.08.2018	Redaktionelle Änderungen	I.SPM(S)
04	1.3	25.05.2020	Anpassung der Rolle und Aufgabenfelder Ergänzung von Regelungen der Rezertifizierung	I.SPM(S)
05	1.4	29.07.2020	Anpassung Ansprechpartner bei DB S&S	I.SPM(S)
06	1.5	29.03.2023	Aktualisierung Links Ergänzungen für die Anwendung in der Bauphase Änderung Kapitel 6 „Ansprechpartner...“ Detaillierung Kap 9,10	I.SPM 4
7	1.6	08.01.2024	Änderung von DB S&S zu DB InfraGO	I.IPM 4

Im Änderungsindex sind redaktionelle Änderungen, welche aus Rückmeldungen resultieren, nicht im Einzelnen aufgeführt.

Geltungsbereich

Das folgende Dokument enthält die Vorgaben für die Aufgaben, die Zertifizierung und Rezertifizierung von BIM-Beratern für die DB InfraGO AG - GB Personenbahnhöfe.

Der vorliegende **Leitfaden BIM-Berater** ist urheberrechtlich geschützt. Der DB InfraGO AG - GB Personenbahnhöfe steht an diesem Leitfaden das ausschließliche und uneingeschränkte Nutzungsrecht zu.

Jegliche Formen der Vervielfältigung zum Zwecke der Weitergabe an Dritte bedürfen der Zustimmung der DB InfraGO AG - GB Personenbahnhöfe durch die geschäftsverantwortliche

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

1 Einleitung

Dieses Dokument beschreibt die Rolle und Aufgabenfelder sowie Voraussetzungen und Wege der Zertifizierung des BIM-Beraters aus Sicht der Zentrale der DB InfraGO AG - GB Personenbahnhöfe und soll als Leitfaden verwendet werden.

Die BIM-Methodik wurde zum 01.01.2017 verpflichtend für jedes Projekt der DB InfraGO AG - GB Personenbahnhöfe eingeführt. Das Projektteam wird zur Implementierung der BIM-Methodik im Projekt durch DB InfraGO AG - GB Personenbahnhöfe zertifizierte BIM-Berater unterstützt. Die Vorteile und Chancen der BIM-Methodik müssen daher klar kommuniziert werden. Eine gute Projektvorbereitung ist wichtig, um die BIM-Methodik effizient nutzen zu können. Daher ist die Projektleitung, insbesondere in der Startphase des Projektes, intensiv zu unterstützen.

Hinweis: Das Unternehmen, für das der externe BIM-Berater tätig ist, kann als Planungsbüro oder Bauunternehmen im selben Projekt nicht mehr als Auftragnehmer mitwirken. Der beim Auftragnehmer zur Leistung vorgesehene BIM-Berater darf die Anzahl von 20 gleichzeitig betreuten Einzelabrufen pro Person und Jahr nicht überschreiten. Dies gilt um die notwendige überwiegende Verfügbarkeit vor Ort, die geforderte Qualität der Leistung und nötige Reaktionszeit gewährleisten zu können.

2 Rolle und Aufgabenfelder

Die Rolle und Aufgabenfelder des BIM-Beraters bei der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe sind in den [Vorgaben zur Anwendung der BIM-Methodik](#) der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe geregelt und hier im Folgenden genauer beschrieben:

Der BIM-Berater unterstützt den Auftraggeber (Bauherr) bei der Umsetzung seines Projektes in der BIM-Methodik. Insbesondere ist dies in der Phase der Projektvorbereitung erforderlich. Die Verantwortlichkeiten des BIM-Beraters ergeben sich aus den Vorgaben zur Anwendung der BIM-Methodik, Kapitel „1.7 Rollen und Verantwortlichkeiten, Abschnitt 1.7.2. Folgende Leistungen sind u.a. zu erbringen:

- Proaktives Vorgehen zur Durchführung, Vorbereitung und Teilnahme der BIM-Projektstartbesprechung auf AG Seite
- Festlegung der projektspezifischen BIM-Ziele gemäß den Vorgaben zur Anwendung der BIM-Methodik, wenn notwendig, Ziele näher erläutern
- Festlegen der projektspezifischen Anwendungsfälle gemäß den Vorgaben zur Anwendung der BIM-Methodik, wenn notwendig Anwendungsfälle näher erläutern, d.h. die Anwendungsfälle projektspezifisch detailliert zu beschreiben und den jeweiligen Projektphasen zuzuordnen
- Unterstützung bei der Erstellung der Leistungs- und Vertragsplanung des AG
- Unterstützung bei der Erstellung der Leistungsbeschreibung Vermessung inkl. BIM
- Unterstützung bei der Erstellung des Vergabekonzeptes inkl. vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb
- Sicherstellung eines BIM spezifischen Terminplans und der Ausführungsfristen für den Planungsvertrag
- Projektspezifische Anpassung der Leistungsbeschreibungen, Verträge und Ausschreibungsunterlagen für den Einkauf der Planungsleistungen
- Bewertung der Angebote unter Verwendung der zentral vorgegebenen Bewertungsmatrix
- Prüfung und Bewertung des BAP
- Proaktives Vorgehen zur Durchführung, Vorbereitung und Teilnahme der BIM-Projektstartbesprechung (BIM-KickOff)
- Mitwirkung in der Vorbereitungsphase des Projektes
- Mitwirkung bei der Abstimmung und der Überwachung der Anwendung des BIM-Projektentwicklungsplans (BAP)
- Durchführung projektspezifischer BIM-Schulungen des AG
- Sicherstellung der BIM-Standards im Projekt
- Mitwirkung bei der Abnahme der BIM-Leistung des AN
- Modellprüfung anhand der Vorgaben zur Anwendung der BIM-Methodik mit Erstellung eines Qualitätssicherungsbericht
- Mitwirkung bei der Durchführung des Anforderungsmanagements
- Mitwirkung bei der Einrichtung der BIM-Anwendungen des AG
- Einbringung der Erfahrungen aus den Projekten in die Weiterentwicklung der BIM-Methodik

Die wesentlichen Unterstützungsleistungen bestehen darin, für einen guten, reibungslosen Projektstart mit allen Projektbeteiligten zu sorgen.

Folgende Punkte sind hierbei sehr wichtig und zwingend zu erreichen:

- Unterstützung bei der Einführung der BIM-Methodik im Projekt
 - Die BIM-Projektstartbesprechung ist sofort nach Beauftragung zu organisieren und durchzuführen mit allen Projektbeteiligten: Projektleitung, Portfoliomanagement, Infrastrukturmanagement, Fachspezialisten (soweit erforderlich), Facility Management, Bahnhofmanagement.
 - Es soll ein einheitliches Verständnis der BIM Methodik geschaffen werden. Dabei werden die Ziele der BIM Methodik durchgegangen und erforderlichenfalls projektspezifisch angepasst und erweitert werden.
- Unterstützung des Projektteams bei der Umsetzung des BIM-Einführungsplanes.
 - Der BIM-Einführungsplan ist gemeinsam mit der Projektleitung durchzugehen, auszufüllen und im zugehörigen Projektraum der Projektkommunikationsplattform abzulegen. Dies hat der BIM-Berater geeignet sicherzustellen.
- Ausschreibung und Vergabe von Ingenieurleistungen
 - Die Identifikation der erforderlichen Leistungen anhand der Leistungsplanung (siehe [Dokumente Leistungs- und Vertragsplanung für Planungsleistungen sowie Bauleistungen*](#)), die Zusammenstellung der Vergabeunterlagen für die Ausschreibung der Planung bzw. Bauausführung an einen Hauptauftragnehmer und das gemeinsame projektspezifische Anpassen des Vertrags und den Leistungsbeschreibungen bzw. Standardleistungstexte zur BIM-Methodik mit der Projektleitung.
 - Leistungs-, Vertrags- und Vergabeplanung unterstützen. Sicherstellung der Vergabe wesentlicher Planungs- bzw. Bauleistungen an einen Hauptauftragnehmer und die Beauftragung von Leistungen der Lph 1 - 4, optionale Leistungen in Lph. 5 - 7 bzw. Lph 8/9
- Besprechungswesen
 - Die Durchführung des BIM-KickOff, an dem alle Auftragnehmer ihre Organisation sowie die einzelnen Zuständigkeiten darstellen und den digitalen Informationsaustausch auf Seiten des AN sowie gegenüber dem AG festlegen (Leitfaden hierzu ist der abgestimmte [BIM-Projektentwicklungsplan](#)),
 - Die Taktung der Planung bzw. Bauausführung über die verpflichtende getaktete BIM-Projektbesprechung bzw. Baubesprechung mit BIM mindestens alle 4 Wochen. Die optionale Nutzung von Videokonferenzlösungen wie MS Teams oder Cisco WebEx, damit ggf. lange Anreisen von Auftragnehmern vermieden werden und sie „ihre“ Hard- und Softwaretechnik optimal nutzen können.
 - Die BIM-Projektbesprechung ist am Modell durchzuführen. Bei Nutzung des BIM-Labs mit zwei Monitoren wird einem Bildschirm das Modell gezeigt und durchgegangen und auf dem anderen Bildschirm das Protokoll geführt.
- Software
 - Die Sicherstellung der Nutzung der Projektkommunikationsplattform (verpflichtend seit 01.07.2017), so dass alle Projektbeteiligten jederzeit auf den aktuellen Stand der Projektunterlagen zugreifen können (in Abstimmung mit dem Projektdatenmanager der Region).
 - Unterstützung des AG bei der modellbasierten Prüfung von BIM-Modellen, z. B. mit Autodesk Navisworks Freedom (Bezug für interne Mitarbeiter über das Serviceportal der DB System), Abgleich mit definierten Anforderungen aus Vertragsunterlagen und Abstimmung mit dem BIM-Koordinator des AN.

* Link in das Intranet der DB funktioniert nur über BKU-Systeme

3 Arbeitsunterlagen

Der BIM-Berater benötigt:

- die aktuellen sowie die für den jeweiligen Vertrag geltenden [Vorgaben zur Anwendung der BIM-Methodik](#) inkl. aller zugehörigen Anlagen (Mustervorlagen)
- Verträge, Leistungsbeschreibungen, Standardleistungstexte in bearbeitbarer Form. Diese Daten werden durch den AG z. B. aus dem [Formulartool eVergabe](#)* zur Verfügung gestellt.
- Softwareausstattung: u. a. MS-Office-Bürosoftware, Adobe Acrobat Reader für 3D-PDF Dateien, Autodesk Navisworks Freedom, QR-Code Reader für Smartphone (APP)
- Softwareerfahrungen in einem oder mehreren BIM-Kollaborationsanwendungen, wie z.B. Navisworks Manage, Desite, Solibri model checker, BIM Collab, Tekla Bimsight

* Link in das Intranet der DB funktioniert nur über BKU-Systeme

4 Motivation

In der nachfolgenden Übersicht sind die wesentlichen Motive der BIM-Methodik dargestellt, um die BIM-Ziele zu erreichen:

Ziele	Motivation
Erreichen von Kostensicherheit vor Ausschreibung der Bauleistung	Insbesondere durch die Bestandsaufnahme inkl. 3D-Bestandserfassung (Digitales Geländemodell, Punktwolke, Orthophotos, etc.) und der Erstellung eines Grundlagenmodells erfolgt eine transparente und vollständige Auseinandersetzung der Projektbeteiligten mit dem Bestand. Dadurch werden Nachtragsrisiken identifiziert und so besser beherrschbar.
Erhöhung der Planungsqualität und Anwendung der Baustandards	<p>Durch die Anwendung der für die BIM-Methodik zwingend zu nutzenden Projektkommunikationsplattform haben die Projektbeteiligten Zugriff auf die gleichen und aktuellen Planungsdaten.</p> <p>Mit der BIM-Methodik sind eine abgestimmte Planung und Kollisionsprüfungen möglich. Planungskonflikte sowie Fehler werden früher und besser durch alle Projektbeteiligten erkannt, wodurch die Planungsqualität erhöht wird.</p> <p>Baustandards sind grundsätzlich im Rahmen der Anwendungsgrenzen gem. Anwenderleitfaden anzuwenden. Die Bauteilbibliothek unterstützt die Anwendung der Baustandards.</p>
Digitale Übergabe definierter Daten in Betrieb und Instandhaltung	<p>Im Planungs- und Bauprozess werden sukzessive die für den Betrieb erforderlichen Attribute zur Befüllung der Equipments in SAP-PM (z.B. Mengen, Flächen, Eigenschaften ...) objektbezogen erfasst.</p> <p>Die Dokumentation wird, unterstützend durch die Projektkommunikationsplattform, projektbegleitend erstellt.</p> <p>Die Übergabe der Bauakte an den Betreiber erfolgt über die Projektkommunikationsplattform.</p>
Unterstützung der Öffentlichkeitsbeteiligung	Der modellbasierte Variantenvergleich, die daraus abgeleitete Visualisierung sowie die Nutzung des Umgebungsmodelles erhöhen das Verständnis und unterstützen die Erläuterung der Vor- und Nachteile der Planungsvarianten gegenüber den TÖB und der Öffentlichkeit bereits in den frühen Planungsphasen.

5 Schulungsangebote für Projektbeteiligte

Für die Weiterbildung wird derzeit ein BIM-Basismodul (BIM-Projekte bei der DB InfraGO AG . GB Personenbahnhöfe - Einführung in das digitale Planen und Bauen), insbesondere für Mitarbeiter der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe, angeboten.

Die Schulung ist über DB Training unter der Nummer Ty4151 für interne als auch für externe Projektbeteiligte buchbar.

Ty4151 Einführung in die BIM-Methodik

<https://www.db-training.de/dbtraining-de/Suchen-Buchen/-/-/Business-Skills/Ty4152-10347812>



BIM-Projekte bei der Station&Service AG - Einführung in das digitale Planen und Bauen

Ihr Nutzen:
Die Teilnehmer lernen die BIM-Methodik kennen und können ihre Rolle und ihre Verantwortung in dieser digitalen Planungsmethode einordnen. Sie können ihre rollenspezifischen Aufgaben und die Abläufe in Trainingssituationen ausprobieren und erste Erfahrungen sammeln. Die Teilnehmer lernen, wie sie BIM Planungsleistungen beschaffen und können ihre rollenspezifischen Aufgaben in konkreten Beispielprojekten ausführen.

Zielgruppe:
Projektleiter (PL), die bei DB Station & Service AG Projekte umsetzen sowie:
- technische Qualitätsbeauftragte (TBO)
- Inbetriebnahmeverantwortliche (IBV)
- Arbeitsgebietsleiter der regionalen Baubereiche (AGL)
- Fachspezialisten

Kontakt

ServiceManagement
Deutsche Bahn AG
DB Training, Learning & Consulting
Solmsstraße 18
60486 Frankfurt am Main
E-Mail
+49 69 265-30010

Seite empfehlen

Weiterhin werden Einweisungen in die Projektkommunikationsplattform (thinkproject!) als virtuelle-Schulungen (MS Teams) in Modulen durchgeführt.

Ty4162 PKP Online-Anwenderschulung

<https://www.db-training.de/dbtraining-de/Suchen-Buchen/-/-/Business-Skills/Ty4162-10347728>



DB Training > Suchen & Buchen > Buchen > Business Skills > PKP Online-Anwenderschulung

PKP Online-Anwenderschulung

Ihr Nutzen:
Den Teilnehmenden werden die Vorteile bei der Anwendung des Systems sowie Anwendungskompetenz für die Software thinkproject! vermittelt und ihre Handlungssicherheit im Umgang mit den Grundfunktionen aufgebaut. Der Online-Kurs vermittelt die praktische Anwendung der Projektkommunikationsplattform thinkproject! sowie die Kommunikation der Projektbeteiligten über die Plattform.

Die Teilnehmenden lernen im Laufe dieser Veranstaltung:
- Grundprinzip der Projektkommunikationsplattform
- Umgang mit dem Modul Projektdokumentation, die Abgabe von Dokumenten sowie die Vergabe von Metadaten
- das Erstellen einer dokumentenbasierten Aufgabenstellung durch das Ticketsystem
- Arbeiten im Modul Planmanagement
- Möglichkeiten der modellbasierten Kommunikation im Modul Modellmanagement

Kontakt

ServiceManagement
Deutsche Bahn AG
DB Training, Learning & Consulting
Solmsstraße 18
60486 Frankfurt am Main
E-Mail
+49 69 265-30010

6 Ansprechpartner für spezifische Fragen

Das BIM-Management der Zentrale steht bei Bedarf für Fragen zur Verfügung. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an das BIM-Team.

Zentrale Ansprechpartner BIM-Beratung

BIM-Team_SuS@deutschebahn.com

7 Vorgehen bei der Bedarfsanmeldung

Für die Bedarfsanmeldung und die Beauftragung von BIM-Beratern im Projekt ist folgendes zu beachten:

- Grundsätzlich wird der Bedarf zur Bindung eines BIM-Beraters im jeweiligen Regionalbereich des Projekts festgestellt. Die Entscheidung, ob die Leistung durch interne BIM-Berater des Regionalbereichs erbracht wird oder externe BIM-Beratung beschafft wird, obliegt ebenfalls dem Regionalbereich.
- Zur Beauftragung eines externen BIM-Beraters steht der [Rahmenvertrag](#)* „BIM Beratungs- und Unterstützungsleistungen“, Los 2: Operative BIM Dienstleistungen zur Verfügung.

* Link in das Intranet der DB funktioniert nur über BKU-Systeme

8 Feedback

Zweimonatlich findet ein BIM-Berater-Jour-Fixe per Videokonferenz (MS Teams) statt. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung für die zertifizierten BIM-Berater **ist obligatorisch**.

4-wöchig findet ein BIM-Poweruser-Jour-Fixe per Videokonferenz statt. Bei Bedarf können die BIM-Berater hinzugezogen werden.

Bei Bedarf finden bilaterale Abstimmungen zwischen den externen BIM-Beratern und den internen BIM-Beratern der Zentrale statt.

Rückfragen der Projektleitung bzw. der Beteiligten zu BIM-Themen sowie Verbesserungen und Lösungsvorschläge werden systematisch gesammelt und beantwortet.

E-Mail-Adresse: BIM_Personenbahnhof@deutschebahn.com

Das Feedback, d.h. die Fragen, Lösungsvorschläge oder Änderungsanforderungen zu den Vorgaben zur Anwendung der BIM-Methodik sind in nachfolgenden Kategorien aufzunehmen und an die zentralen BIM-Berater zu senden:

- Projektbezeichnung, Projektnummer
- Frage/Problemstellung/Änderungsanforderung
- betroffenes Dokument, ggf. Kapitel der Vorgaben zur Anwendung der BIM-Methodik
- Original, derzeitiger Inhalt der Vorgaben zur Anwendung der BIM-Methodik
- detaillierte Beschreibung des Änderungsvorschlages.

9 Zertifizierung zum BIM-Berater

Für Projekte der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe werden ausschließlich zertifizierte BIM-Berater gebunden. Die Zertifizierung erfolgt bei I.IPM 4. Die Voraussetzungen für die Zertifizierung zum BIM-Berater sind insbesondere:

- DB-Projekterfahrung und Prozesskenntnisse aus Bauherrensicht (z.B. als Projektleiter oder Projektsteuerer bei der DB InfraGO AG.)
- nachgewiesene Projekterfahrungen von 5 Jahren (kann auch außerhalb der DB sein)
- nachgewiesene Erfahrungen mit der BIM-Methodik (2 Jahre)
- hohe BIM-Motivation
- Teilnahme an folgenden Kursen: Ty4151 und Ty4162 bei DB Training (siehe [Kapitel 5](#))

Die Anfrage zur Zertifizierung ist durch einen Lebenslauf zu ergänzen. Die Zertifikate der o.g. Schulungen werden als Voraussetzung zur Zulassung zur Prüfung nach erfolgter Qualifizierung bzw. Schulung eingereicht.

Die Zertifizierung erfolgt in mehreren Schritten:

1. BIM-Coaching (3x ca. 3h) in kleinen Gruppen (ca. 4-8 Personen) mit zentralen BIM-Beratern der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe, um die Anwendung der BIM Methodik bei der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe zu vertiefen
2. eine schriftliche Prüfung und
3. eine mündliche Eignungsprüfung.

Schriftliche Prüfung:

Aus einem Fragenkatalog werden Fragen ausgewählt, die vom kandidierenden BIM-Berater innerhalb von 60 Minuten ohne Hilfsmittel schriftlich beantwortet werden. Die schriftliche Prüfung erfolgt im Beisein eines zentralen BIM-Beraters. Mindestens 80% der Fragen sind richtig zu beantworten, um die schriftliche Prüfung erfolgreich zu bestehen.

Für den Fall, dass die erforderliche Punktzahl nicht erreicht wird, kann eine zweite schriftliche Prüfung nach frühestens 6 Monaten nach der 1. Prüfung durchgeführt werden. Wird die Prüfung erneut nicht bestanden, muss der Kandidat von der Zertifizierung ausgeschlossen werden.

Mündliche Eignungsprüfung:

Die mündliche Eignungsprüfung erfolgt durch den Leiter I.IPM bzw. durch einen zertifizierten BIM Berater der Zentrale der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe. Diese bezieht sich im Wesentlichen auf die Anwendung der BIM Methodik im Projekt und die Motivation des Kandidaten. Der Kandidat muss in der mündlichen Prüfung nachweisen, dass die Anwendung der BIM-Methodik bei der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe verstanden wurde und den Projektteilnehmern geeignet nahegebracht werden kann. Zugangsvoraussetzung zur mündlichen Prüfung ist eine bestandene schriftliche Prüfung.

Für den Fall, dass die mündliche Prüfung nicht bestanden wird, kann eine zweite mündliche Prüfung erst 6 Monaten nach der 1. Mündlichen Prüfung durchgeführt werden. Wird die Prüfung erneut nicht bestanden, muss der Kandidat von der Zertifizierung ausgeschlossen werden.

Gültigkeit des Zertifikates:

Die Zertifizierung ist **auf ein Jahr** befristet. Die Bedingungen zur Rezertifizierung sind zu beachten.

10 Rezertifizierung

Für den Erhalt der Zertifizierung ist die regelmäßige Teilnahme an den turnusmäßig stattfindenden Terminen (BIM-Berater Jour Fixe als MS Teams und Präsenzveranstaltungen) wesentliche Voraussetzung. Es müssen mind. 75 % der Termine innerhalb der letzten 12 Monate besucht worden sein.

Die Themen dieser Termine sind Updates aus der Zentrale. Es werden Ergänzungen oder Fortschreibungen der Vorgaben zur Anwendung der BIM-Methodik besprochen. Es erfolgt die Erfassung des Feedbacks sowie -besprechung aus den betreuten Projekten und Weiterentwicklung der BIM-Methodik.

Eine weitere Voraussetzung für den Erhalt der Zertifizierung (bzw. Rezertifizierung) ist die aktive BIM-Beratung in Projekten der DB InfraGO AG - GB Personenbahnhöfe innerhalb der letzten 12 Monate. Dies ist auf Nachfrage in Form von Projektreferenzen dem BIM-Management der Zentrale (I.IPM 4) nachzuweisen.

Außerdem ist die Teilnahme an weiterbildenden Schulungen (z.B. zur Projektkommunikationsplattform) verpflichtend.

Interne BIM-Berater und Spezialisten BIM können ebenfalls durch regelmäßige Teilnahme an den 4-wöchigen BIM PowerUser-Telkos bzw. den 4-wöchigen internen Spezialisten BIM Jour-Fixe sowie aktive Mitarbeit an strategischen Themen der DB InfraGO AG - GB Personenbahnhöfe den Nachweis zur Rezertifizierung erbringen.

Ist die Teilnahme an mind. 75 % der Termine nicht erfolgt (d.h. wurden mehr als 25 % der Termine versäumt), kann eine Rezertifizierung durch eine mündliche Nachprüfung erreicht werden. Die Prüfung dient dem Nachweis, dass die BIM-Methodik der DB InfraGO AG - GB Personenbahnhöfe weiterhin durch den Kandidaten vollumfänglich und aktuell verstanden und vertreten wird. Im Fall, dass die Teilnahme an keinen Terminen bzw. nur 25% der Termine erfolgte, erfolgt die Rezertifizierung als schriftliche und mündliche Prüfung, analog zum Zertifizierungsprozess (siehe [Kapitel 9](#)).